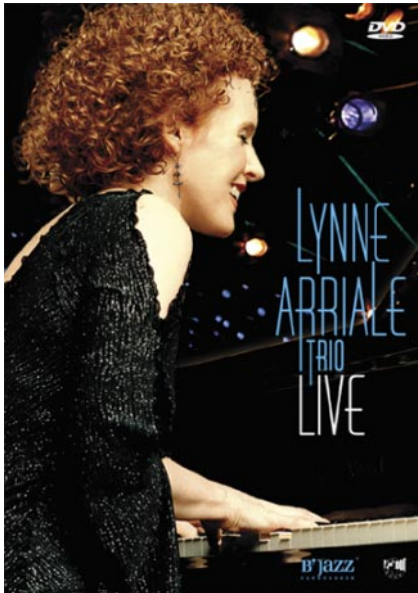


PRESSEMITTEILUNG



LYNNE ARRIALE TRIO Live

IOR SACD 77079-6



IOR DVD 77079-9



IKO IKO (8:07)
ALONE TOGETHER (11:09) NUR AUF DVD!
HOME (6:09)
BRAZILIANA (6:32)
ARISE (7:14)
COME TOGETHER (8:19)
FLAMENCO (5:35)
SEVEN STEPS TO HEAVEN (7:16)
MOUNTAIN OF THE NIGHT (11:25)
BEMSHA SWING (7:39)

BONUS MATERIAL DVD:

PBS PROFILE OF A PERFORMING ARTIST
INTERVIEW VON WOOMY SCHMIDT
LINERNOTES VON MIKE HENNESSEY

LYNNE ARRIALE - piano
JAY ANDERSON - bass
STEVE DAVIS - drums

LYNNE ARRIALE TRIO »Live«

(in & out records / in-akustik)

Der amerikanischen Ausnahmepianistin Lynne Arriale wird ein ganz besonderes Talent zugeschrieben: „Sie verfügt über die Fähigkeit, zu ihrem Publikum Kontakt herzustellen, so wie es eine Sängerin tun würde“, schrieb Dr. Herb Wong im IAJE Journal und reiht sich mit seiner Einschätzung in das Urteil vieler Kollegen ein. Selbst diejenigen, die noch nicht das Vergnügen hatten, einem Arriale-Konzert beizuwohnen, werden bald beistimmen. Denn nach ihren beiden fulminanten Trio-Einspielungen „Arise“ und „Come Together“ meldet sich die amerikanische Pianistin Lynne Arriale im Kreise ihrer beiden Trio-Mitstreiter nun gleich doppelt und mit überwältigendem Live-Material auf IN + OUT-Records zurück.

„Wenn wir live spielen, verfügen wir über einen Extra-Schub an Adrenalin“, begeistert sich Arriale, „und der wird noch intensiviert durch die Reaktion des Publikums. Ich bin wirklich sehr dankbar dafür, wenn ich spüre, wie meine Zuhörer als vierter Part

zu unserer Trio-Konversation mitgehen.... Es ist eine Win-Win.Situation.“

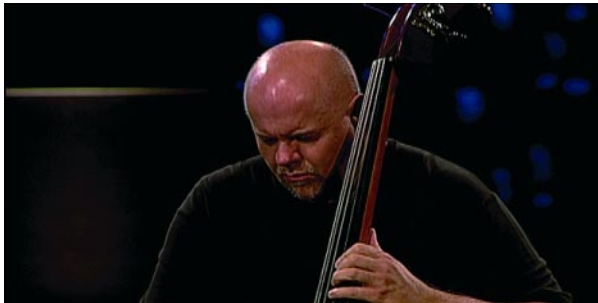
Hautnah wurde diese auf „Lynne Arriale Trio – Live at B’Jazz“ eingefangen: 10 Tracks, die sowohl als SACD Hybrid wie auch auf DVD im 5.1 Surround Sound einen grandiosen Eindruck von Arriales kommunikativer Bühnenpräsenz wiedergeben. Das Repertoire des Auftritts bei der Jazzwoche Burghausen mischte sich aus den beiden vorangegangenen Studioveröffentlichungen und wurde einer



spannenden Metamorphose unterzogen – was durch Arriales ganz eigenes Rezept ermöglicht wird: "Zuerst achte ich darauf, dass die Melodie so stark ist, dass sie mich emotional berührt und ohne Text für sich allein stehen kann. Zweitens muss in ihrer Struktur ein Potenzial stecken, das neue Versionen und Arrangements erlaubt. Schließlich muss sie geeignet sein, verschiedene Gefühlsschattierungen auszuloten, so dass das Trio sie bei jeder Live-Performance neu erfinden kann." Verlassen kann sie sich dabei auf ihr eingespieltes Team, welches sie bereits auf bislang fünf CDs flankiert hat: Der gewandte und innovative Drummer Steve Davis, geschult durch Kollaborationen mit Dave Liebman, Bill Evans, sowie Bassist Jay Anderson, der mit seiner Souveränität und seinem präzisen Puls u.a. regelmäßiges Mitglied in den Bands von Toots Thielemans, Michael Franks und Joe Sample gewesen ist.



empor, Arriale bricht zu einem Abenteuer auf voll subtiler Variationen, Swing-Einschüben und dramatischer Akkordarbeit der linken Hand, während ihre Begleiter sie auch mal in einen funky Groove hinein geleiten. Der Beatles-Klassiker „Come Together“ präsentiert sich unter ganz neuer melodischer Perspektive, mit solider Bass-Einlage und einem Drum-Solo, das sämtliche Möglichkeiten des Schlagwerks ausreizt. Mit „Braziliana“ und „Flamenco“ offenbart die Pianistin ihre Vorliebe für exotische Töne: Sowohl der flinke Samba als auch das Tableau eines feurigen iberischen Tanzes – beides einfühlsame Originalkompositionen – werden meisterhaft vom Trio in Szene gesetzt. Als Finale haben sich die Musiker den Monk-Klassiker „Bemsha Swing“ von 1956 auserkoren, der mit neckischer und humorvoller Attitüde angegangen wird.



Ein genauerer Blick auf die zehn Perlen, die Arriale auf einem der traditionsreichsten Jazzfestivals Deutschlands B'Jazz in Burghausen am 14. April 2005 dargeboten hat, bringt so manche Überraschung ans Licht: Den Opener „Iko Iko“, 1954 einst ein Hit von James „Sugarboy“ Crawford und verwurzelt in der Musik der Sklaven von New Orleans, versieht Arriale mit leidenschaftlichem Staccato, zu dem Davis Effekte auf den Cymbals und Rimshots platziert, bevor der Dreier sich in verschiedenen Schattierungen von lakonischer Bedächtigkeit bis zu energetischer Bündelung ergeht. „Alone Together“ klettert von einem kontemplativen Intro zu rapiden Höhenflügen

Auf der DVD erwarten den Zuschauer über das Konzert hinaus ein ca. 30minütiges Portrait der Protagonistin sowie ein Interview mit der Künstlerin, das der von SWR 3 her bekannte Moderator Woomy Schmidt geführt hat.



AUCH BEI IN+OUT RECORDS ERHÄLTlich:



IOR CD 77059-2
Lynne Arriale Trio
»Arise«



IOR CD 77069-2
Lynne Arriale Trio
»Come Together«